Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehans,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

Nr. 883

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. Dezember. 1890

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

Berlin, 16. Dezember.

— Die Kopenhagener „National-Tidende“ bringt in bestimmter Form die Nachricht, daß der Prinz Christian sich in nicht ferner Zeit nach Berlin begeben werde, um seine Verlobung mit der Schwester des Kaisers, Prinzessin Margarethe, zu feiern. Die Nachricht hat zwar noch keine Bestätigung von deutscher Seite gefunden, da jedoch das genannte Blatt den dänischen Hofkreisen nahe steht und als deren Organ gilt, so mag ihrer Erwähnung geschehen. Prinz Christian von Dänemark ist der älteste Sohn des Kronprinzen, also voraussichtlich künftiger König von Dänemark.

— In Berlin hat sich gestern unter dem Namen „Gymnasialverein“ ein Verein konstituirt, welcher sich die Aufgabe stellt, die humanistische Schulbildung sowohl durch Abwehr nicht gerechtfertigter Angriffe als durch Erwägung der Besserungen zu wahren, deren die Gymnasien hinsichtlich ihrer Organisation oder des Unterrichtsbetriebes bedürfen. Zugleich wurde ausgesprochen, daß der Verein sich bemühen wolle, zur Beseitigung der äußeren Hemmnisse, mit denen das heutige Gymnasium zu kämpfen hat, mitzuhelfen, und für die Interessen des Standes der akademisch gebildeten Lehrer eintreten werde. Die sehr zahlreiche, auch von auswärts und durch angesehene Nichtfachmänner besuchte Versammlung wählte in den Vorstand für das erste Vereinsjahr die Herren Geheimer Rath Professor Dr. Zeller-Berlin, Universitätskurator Geheimer Rath Dr. Schrader-Halle, Fabrikbesitzer Dr. Frowein-Elberfeld, Direktor Dr. Kübler-Berlin und Direktor Dr. Uhlig-Heidelberg.

— Der bekannte Professor Lujo Brentano hat sich gegen die Aufrechterhaltung der landwirthschaftlichen Schutzzölle ausgesprochen und begründet sein Urtheil folgendermaßen:

„Bei Schaffung der landwirthschaftlichen Zölle habe man nicht den Gedanken gehabt, daß dieselben eine ewige Institution in unserer Wirthschaftspolitik sein und bleiben könnten. Ein Zollsystem, welches eine Wirkung habe, die gegen die Natur der Dinge sei, scheine eine längere Dauer nicht zu versprechen. Wenn auf die Dauer die Getreidepreise in den Nachbarstaaten niedriger als in Deutschland sein sollten, so werde mit der Zeit ein allgemeiner Ruf nach Beseitigung der Getreidezölle erhoben werden. Man möge die Landwirthe belehren, daß sie auf die Dauer nicht unter dem Schutze des Zolles stehen und sich deshalb mit ihrer Produktion darauf einrichten müßten, daß sie zu einer Kulturart überzugehen hätten, bei der ihnen ein solcher Schutz entbehrlich sei. Der Behauptung, daß die Landwirthschaft die Grundsäule des Staates sei, könne er nicht unbedingt beitreten, denn die Verhältnißzahl der bei der Landwirthschaft Beschäftigten gegenüber den Industriearbeitern verschiebe sich von Jahr zu Jahr zu der letzteren Gunsten.“

Zur Ueberwindung des Ueberganges empfiehlt Professor Brentano die Bildung einer mitteleuropäischen Zolliga und einen Erlaß an Grundsteuer.

„Ob das erstere möglich und das zweite nöthig ist, so bemerkt dazu die „Voksztg.“, ist uns fraglich. Immerhin ist es uns gegenüber den Angriffen Caprivi's ein Trost, in einem Kartellbruder einen Leidensgefährten zu finden. Die Oesterreicher haben nun von Neuem erfahren und zwar von einem unserer hervorragendsten Nationalökonomen, daß die landwirthschaftlichen Schutzzölle unhaltbar sind, weil sich ein allgemeiner Ruf nach ihrer Aufhebung erheben werde.“

— Der Vorstand des Allgemeinen deutschen Bauernvereins hat eine Denkschrift über die Landgemeindeordnungsvorlage mit entsprechenden praktischen Vorschlägen zur Verbesserung derselben den Mitgliedern des Abg.-Hauses und hervorragenden Politikern zugehen lassen.

— Der „Verein für Handlungs-Kommis von 1858 in Hamburg“, sowie der Vorstand der „Kranken- und Begräbungkasse dieses Vereins, eingeschriebene Hilfskasse“, haben beim Reichstage dahin petitionirt, dem in der Novelle zum Krankenkassengesetz vorgeschlagenen Zusatz zu § 75, nach welchem auch die Mitglieder freier Hilfskassen bereits kraft ihrer Beschäftigung Mitglieder der Gemeinde-Kranken-Versicherung oder einer nach Maßgabe des Gesetzes errichteten Krankenkasse werden und bleiben, so lange sie nicht einen Antrag auf Befreiung gestellt haben, seine Genehmigung versagen, aber auch allen sonstigen Abänderungen des zu Gunsten der freien Hilfskassen bestehenden Versicherungsrechtes entgegenwirken zu wollen.

— Aus Baden berichtet die „Deutsche Warte“ über die Ausführung des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes Folgendes: Nach § 109 des Alters- und Invaliditätsgesetzes gilt als Regel, daß der Arbeitgeber die Versicherungsbeiträge durch Einkleben der Marken in die Quittungsbücher zu entrichten hat. Hierdurch erwächst dem Arbeitgeber eine verantwortungsvolle und nicht immer ganz einfache Arbeit, welcher ein großer Theil der mittleren und kleineren Arbeitgeber ihrer Bildung wie sozialen Stellung nach nicht gewachsen sind. Es wird diesen Arbeitgebern kaum möglich sein, die verschiedenen Marken richtig auseinander zu halten und zu verwenden, Buch zu führen, Lohnlisten anzulegen u. s. f., es wird ihnen auch manchmal das Kapital zur Anschaffung eines größeren Markenvorraths fehlen. Bestrafungen werden daher in großer Zahl erfolgen müssen. Um nun diese oft unverschuldeten Strafen möglichst zu vermeiden, und alles zu beseitigen, was Erbitterung hervorrufen könnte, hat die badische Regierung in ihrer Vollzugsverordnung die Ausnahme zur Regel gemacht und die Krankenkassen allgemein mit dem Einzug der Beiträge auf Rechnung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beauftragt und die Arbeitgeber nur dann hiermit betraut, wenn für deren Betrieb eine Fabrik- oder Baukrankenkasse besteht oder die Verwaltungsbehörde einzelne Arbeitgeber namentlich bezeichnet.

Hannover, 15. Dez. Der Kaiser wird, nach einer Meldung des „Hann. Cour.“, am Freitag Nachm. zwischen 4 und 5 Uhr hier eintreffen und im Leineschlosse absteigen, wo im goldenen Saale ein Diner von 70 Gedecken stattfinden wird. Später wird Se. Maj. voraussichtlich das Kgl. Theater besuchen. Am Sonnabend früh fährt der Kaiser nach Springe, um dort mit kleinem Gefolge, in welchem sich u. A. die Chefs des Zivil- und Militärkabinets und Hofjägermeister Freiherr von Heintze befinden, zu jagen. Nach der Rückkehr von der Jagd wird Se. Maj. bei dem Offizierkorps seines Ulanenregiments speisen und am Spätnachmittage die Rückfahrt nach Berlin antreten.

Essen a. d. R., 16. Dez. Wie die „Rhein. Westfäl. Ztg.“ meldet, hat gestern die Belegschaft der Zeche „Blankenberg“ im Revier Sprockhövel die Arbeit eingestellt, weil 3 Bergleuten, welche die Arbeit früher niedergelegt hatten, trotz des Wunsches der Belegschaft nicht wieder Beschäftigung gegeben wurde. Heute fuhr unter Tage ein Viertel der Belegschaft an, über Tage arbeiten alle. Die Belegschaft beträgt im Ganzen 340 Mann.

Frankreich.

* **Paris,** 13. Dez. Der Fall Redon ist zur allgemeinen Befriedigung bezw. Begeisterung der Franzosen und Spanier dahin erledigt worden, daß Frankreich darauf verzichtete, sein Recht auf die Auslieferung geltend zu machen, worauf Spanien den interessanten Verurtheilten in Freiheit setzte. Von weiteren Maßnahmen vernimmt man noch, daß 3000 spanische Frauen an Frau Carnot eine Bittschrift richteten, damit sie bei ihrem Gemahl die Begnadigung Redons nachsuchen möge. Es ist das eine der merkwürdigsten Geschichten, die seit Jahren vorgekommen sind. Ein junger Mann aus guter Familie wird trotz seines Leugnens wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und zur Verbüßung nach Neukaledonien abgeführt, wo es ihm, anscheinend mit Hilfe seines Vaters gelingt, zu fliehen und nach Spanien zu entkommen. Dort befragt er einen Advokaten, der unter Bruch des Amtsgeheimnisses den Flüchtling verräth und seine Verhaftung durch die spanischen Behörden veranlaßt. Daß dieser Vorfall den Spaniern sehr unangenehm sein mußte, ist leicht begreiflich, und ebenso, daß sie seine Folgen, die Auslieferung, zu hintertreiben suchten. Das Gehässige des Treubruches des spanischen Advokaten fiel zwar zu unrecht, aber doch thatsächlich in etwa auf die spanische Nation zurück. Was Frankreich anlangte, so hatte es gleichfalls Anlaß, die bekanntlich sehr hitzige Empfindlichkeit der spanischen Nation zu schonen, und es wird verständlich, wenn es aus politischen Gründen auf die nur durch einen Mißbrauch möglich gewordene Auslieferung verzichtete. Soweit ist alles ganz natürlich, aber nun kommt die Uebertreibung. Man stellt folgenden unglaublichen Satz auf: „Ein Mann, der wie Redon die Thatkraft besitzt, unter Anstrengungen und Entbehrungen aller Art aus Neukaledonien zu entfliehen, kann nicht schuldig sein.“ Man verlangt ferner von der französischen Regierung, daß sie ihn begnadigen möge, weil ein spanischer Advokat sich ihm gegenüber eine nicht zu rechtfertigende Handlung hat zu schulden kommen lassen. Die Frage der Schuld am Morde, der schließlich doch auch ein Verbrechen ist, wird damit kaum berührt. Ganz sonderbar und psychologisch interessant ist es auch, daß die Spanier als einen Gnadenakt um die Verbannung Redons nach Spanien baten, damit dieser einstweilen, doch zweifelsohne nicht vorwurfsfreie Mann ihr Mitbürger werden könne, was sie als eine Art Auszeichnung für Spanien zu betrachten scheinen. Die nicht eben sehr vernünftige Auffassung wirkte ansteckend auf Frankreich. Man sah im Falle Redon eine Gelegenheit, „généreux“ zu sein, eine Gefühlsseligkeit bemächtigte sich aller Welt und dem interessanten Herrn Redon zu gefallen, zögerte man nicht, ohne Besinnen den Satz aufzustellen, Redon werde wohl das Opfer einer gerichtlichen Irrung gewesen sein. So ist denn heute Redon diesseit und jenseit der Pyrenäen der Liebling des Volkes geworden, seine Strafe ward ihm erlassen, wahrscheinlich macht er nächstens eine glänzende Heirath, und wer weiß, welche hohen Ehren ihm noch bevorstehen. Unter solchen Umständen wäre es nicht nur Mördern, sondern auch gewöhnlichen ehrlichen Leuten dringend anzurathen, nach Spanien zu gehen und sich dort von einem spanischen Advokaten in irgend einer Weise verrathen zu lassen. Es würde das eine sehr gute Carrière versprechen und es wäre nur zu wünschen, daß man, um zu solchem Vortheil zu gelangen, nicht erst nöthig hätte, einen Mitmenschen todtzuschlagen.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin,** 16. Dez. In der Kommission für die Landgemeindeordnung wurden heute prinzipiell wichtige Beschlüsse nicht gefaßt. Zunächst wurden im Zusammenhang mit den gestrigen Beschlüssen die §§ 3—5 und 127—130 angenommen. Die Berathung geht alsdann zu Titel II. von den Landgemeinden über. Der erste Abschnitt §§ 6 u. 7, rechtliche Stellung der Landgemeinden, wird angenommen. Der zweite Abschnitt handelt von den Gemeindeangehörigen, deren Rechte und Pflichten. Erledigt wurden §§ 8—12. Eine wesentliche Debatte knüpfte sich nur an den § 10. Derselbe lautet: „Auf Beschwerden und Einsprüche, betreffend das Recht der Mitbenutzung der öffentlichen Gemeindeanstalten, beschließt der Gemeindevorsteher. Hier entspann sich eine längere Diskussion darüber, ob das in Rede stehende Recht dem Gemeindevorsteher oder dem Gemeindevorstand (kollegiale oder bureaukratische Verfassung) zustehen solle. Eine grundsätzliche Entscheidung wurde nicht getroffen.

In der Volksschulkommission wurde der von dem Abg. Windthorst zu § 14 beantragte Zusatz, wonach Kinder zur Theilnahme am Religionsunterricht ihrer Konfession nicht gezwungen werden dürfen, wenn das zuständige Organ der Religionsgesellschaft erklärt, daß eine den Lehren der Religionsgesellschaft entsprechende Ertheilung des Religionsunterrichts seines Erachtens nicht gesichert sei, abgelehnt.

Vermischtes.

† **Zum Kochschen Heilverfahren.** Der Oberste Sanitätsrath in Wien beschloß auf Anregung des Ministerialraths Kusy, das Ministerium des Innern um Vermittelung zu ersuchen, daß den Universitäten und staatlichen Krankenanstalten ausreichende Mittel zur wissenschaftlichen Erforschung der Infektionskrankheiten, zu ihrer Bekämpfung, sowie zu der nothwendigen intensiven Förderung der bakteriologischen und hygienischen Forschung gewährt werden. Zugleich wurde ein Subkomite mit der Berichterstattung über die in dieser Hinsicht, insbesondere für hygienische Institute, erforderlichen materiellen und räumlichen Erfordernisse betraut. Ferner stimmte der Oberste Sanitätsrath der Erklärung des Präsidenten zu, welcher gegenüber der in ärztlichen Kreisen herrschenden falschen Auffassung der Ministerialverordnung betreffs Anwendung des Kochschen Heilmittels ausführte, daß die Verordnung durch die Legalisirung der Verwendung, sowie durch den ausnahmsweise gestatteten direkten Bezug des Mittels den Aerzten besonderes Vertrauen entgegenbringe.

* **Postkuriosum.** Vor acht Tagen ging ein Brief auf dem Mainzer Postamte ein mit folgender Adresse: „An den Feldwebel des linken Flügels des deutschen Heeres.“ Der Brief kam an die richtige Adresse, nämlich an den Feldwebel der 12. Kompagnie des 145. Regiments in Metz. Das Regiment Nr. 145 ist das letzte im ganzen deutschen Heere, also die 12. Kompagnie das Ende des linken Flügels des Heeres.

Lokales.

Posen, den 17. Dezember.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice. Am 17. Dezember 2,08 Meter.

* Ueber einen Eisenbahnunfall bei Kreuz haben hiesige und auswärtige Blätter Berichte gebracht. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen ist ein Unfall auf der Strecke Posen-Kreuz in neuerer Zeit überhaupt nicht vorgekommen.

d. **Eine polnische Volksversammlung** wird auf Beschluß des polnischen städtischen Wahlkomites auf den 28. d. M. berufen werden; in derselben soll unter Anderem auch über einen Protest gegen den neulichen Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung in Betreff der Absendung einer Petition an das Abgeordnetenhaus hinsichtlich der Gestaltung des Gesetzes über die öffentliche Volksschule beschlossen werden.

d. **In Angelegenheit des hiesigen polnischen Theaters** fand am 13. d. Mts. in Krakau eine Versammlung statt, in welcher beschlossen wurde, unter Vorsitz des Stadtpräsidenten ein Komite zu bilden, welches die Agitation zur Betheiligung an der Zeichnung von Antheilen der Baugesellschaft „Pomoc“, welche auf dem Grundstücke des hiesigen polnischen Theaters zwei große Wohngebäude zu errichten beabsichtigt, in die Hand nehmen soll.

d. **Eine Zufluchtsstätte für polnische Mädchen,** welche bereits die Schule verlassen haben, oder sich augenblicklich außer Dienst befinden, ist hier in neuerer Zeit von einigen polnischen Damen gegründet worden. Den Mädchen wird in diesem Institut längerer oder kürzerer Aufenthalt gewährt, sie erhalten eine religiöse und moralische Erziehung, und Unterweisung in allen Frauen-Arbeiten.

* **Verkehrsstörung.** Gestern Vormittag gegen elf Uhr gerieth in der Wronkerstraße ein mit Steinkohlen schwer beladener Wagen in Folge der Glätte in den Rinnstein. Erst nach längerer Zeit gelang es mit vieler Mühe, das schwere Fuhrwerk wieder auf den Fahrdamm zu bringen.

* **Ein Menschenauflauf** entstand gestern Nachmittag auf dem Alten Markte dadurch, daß dort ein Trödler ruhestörenden Lärm erregte. Ein Schutzmann stellte die Ruhe und Ordnung wieder her.

—u. **Diebstahl.** Einem an der St. Martinstraße wohnhaften Buchhalter sind gestern Nachmittag aus seinem verschlossen gewesenen Zimmer und zwar aus einem ebenfalls verschlossen gewesenen Koffer unter Anwendung von Nachschlüsseln ein Zehnmarkstück, sowie eine Flasche Cognac gestohlen worden. Der Wirthin dieses Buchhalters wurden zu derselben Zeit vermuthlich von dem nämlichen Diebe drei Brillant-Ohrringe entwendet. Ein begründeter Verdacht gegen eine bestimmte Person liegt zur Zeit noch nicht vor.

—u. **Verhaftungen.** Gestern Nachmittag ist ein Schulknabe von hier in Haft genommen worden, weil derselbe seit längerer Zeit sich dem Schulbesuch entzogen und sich vagabondirend in der Stadt umhergetrieben hat. — Gestern Abend wurde der Oberkellner eines hiesigen Hotels dem Polizei-Gefängniß zugeführt, weil derselbe in betrunkenem Zustande die Gäste in dem Hotel fortgesetzt belästigte und sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hat. — Endlich wurde gestern Abend ein Privatschreiber von hier zur Haft gebracht, weil derselbe sich in ein am Alten Markte belegenes Haus eingeschlichen hatte.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Bettler. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft: eine betrunkene Frauensperson aus der Breslauerstraße. — Beschlagnahmt: zwei trichinöse Schweine. — Zwangsweise aufgeeist: der Rinnstein vor mehreren Grundstücken in der St. Martinstraße, auf der Wallischei und in der Philippinerstraße. — Verloren: eine Schleife aus dünnem Silberdraht mit einem Kettchen auf dem Wege von der Luisen- nach der St. Martinstraße und ein schwarzledenes Beutel-Portemonnaie mit Inhalt vom Alten Markt nach der St. Martinstraße.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Ostrowo,** 16. Dez. [Bahnunfall.] In der Nacht von Sonntag zu Montag wurde ein Güterzug, welcher vor dem Abschlußsignal wegen Rangirens im Bahnhofe halten mußte, von einer von Biniew kommenden Maschine aufgefahren. 5 Wagen

[illegible] theilweise [illegible] beschädigt und die Maschine muß einer gründlichen Reparatur unterzogen werden, ehe sie wieder betriebsfähig sein wird. Menschenleben, Verwundungen ꝛc. sind glücklicher weise nicht zu beklagen. Dem Schlußbremser des haltenden Zuges gelang es noch vor dem Anprall herunterzuspringen und so dem ihm drohenden sicheren Tode zu entrinnen. (Kr. Bl.)

* **Lissa,** 16. Dezbr. [Gefangener entwichen.] Auf dem hiesigen Bahnhofe entwich heute früh einem Gefangenentransporteur ein Gefangener, welchen der Erstere zum Termin nach Kosten bringen sollte. Der Entwichene heißt Stanislaus Glocinski und ist aus Russocin, Kreis Schrimm, gebürtig.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 16. Dez. Die Essigfabrikanten Deutschlands haben, wie die „Köln. Volksztg." meldet, in den vorgestern und gestern in Frankfurt a. M. und Köln abgehaltenen Versammlungen beschlossen, den Preis für Essig zu erhöhen.

** **Dortmund,** 16. Dez. Der Westdeutsche Grobblechverband hat, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, die Grundpreise für sämmtliche Blecharten um 20 M. pro Tonne ab Werk für größere Mengen herabgesetzt.

** **Leipzig,** 16. Dez. Die während der Neujahrsmesse in den Räumen der Leipziger Börsenhalle abzuhaltende Garnbörse wird Freitag, den 2. Januar 1891 ihren Anfang nehmen.

** **Petersburg,** 16. Dez. Wie verlautet, finden gegenwärtig Unterhandlungen statt wegen Zulassung der Prämien-Pfandbriefe der russischen Reichs-Adels-Agrarbank und der Billets der Warschauer Staatslotterie zum öffentlichen Verkehr in Oesterreich. — Die am 1. September 1891 und später fälligen Coupons der fünfprozentigen Obligationen der Charkow-Krementschug-Eisenbahn sollen für Zollgefälle in Zahlung genommen werden.

** **Belgrad,** 15. Dez. Die Einnahmen pro Monat November stellten sich bei der Tabaksregie auf 663 262 Frcs., gegen 589 225 Frcs. im gleichen Monat des Vorjahres. Aus der Salzregie wurden 260 207 Frcs., bei der Rentenkasse 22[illegible] 000 Frcs. im Monat November vereinnahmt.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 17. Dezember.

Roggen flauer. Der Ztr. 8,00—8,15 M. Weizen 9—9,20 M. Gerste 7—7,25 M. Hafer 6,50—6,75 M. Erbsen 7,50 M. Weiße Bohnen 9,75—10 M. Blaue Lupine 4—4,25 M. Der Ztr. Heu 1,50—2 M. Das Schock Stroh bis 21 M., einzelne Bunde 40 Pf. Der Ztr. Kartoffeln 1,90—2 M. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 86 Stück. Der Ztr. Lebendgewicht 39—42 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Fettschafe 10 Stück. Kälber 8 Stück. Rinder 8 Stück (Schlachtvieh). Der Markt auf dem Sapiehaplatz war mit Geflügel von hiesigen und russisch-polnischen Händlern gut versehen. 1 Puthahn bis 9,75 M. 1 Puthenne 4,75 bis 5 M. 1 Gans 3,75—4 M. 1 Paar Hühner 2,75 bis 3,75 M. 1 Paar Enten 3—3,75 M. 1 Paar junge Tauben bis 1,10 M. Ein Hase 1,75—3,50 M. 1 Paar wilde Enten 3,75—4 M. 1 Paar Fasanen 3,75—4 M. Eier die Mandel 1 M., das Schock 3,80 M. Butter, 1 Pfd. 1 bis 1,20 M. Geschlachtete Fettgänse das Pfd. 55—65 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., blaues Kraut 8—12 Pf., 2—3 Wrucken 10—12 Pf., 4—6 rothe Rüben 10 Pfennig. Küchenwurzelzeug in kleinen Gebinden zu 5 Pf. 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf. Grüne Heringe, die Mandel 25—30 Pf. Ein Pfund Hechte 60—70 Pfg. Bleie 35—40 Pf. Karpfen 0,60—1 M. Barsche und Karauschen 55—60 Pf. Das Pfd. Weißfische 25—30 Pfennig. Zander 55—60 Pf. Die in ziemlicher Auswahl angebotenen Christbäume in der Wilhelmstraße werden ohne Fußgestell mit 0,50—3,50 M. bezahlt, mit Fußgestell 30—40 Pf. mehr.

Marktberichte.

Bromberg, 16. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 180 — 186 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 160—166 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 128—145 Mk" gute Brauwaare 146—152 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 64,50 Mk., 70er 45,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 16. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	19 30	19 10	18 70	18 20	17 70	17 20
Weizen, gelber n.		19 20	19 —	18 70	18 20	17 70	17 20
Roggen		17 50	17 20	17 —	16 80	16 30	15 80
Gerste		16 80	16 10	15 20	14 70	14 10	13 10
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		12 90	12 70	12 50	12 30	12 10	11 90
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 23,70 — 21,80 — 19,50 Mark.
Winterrübsen 23,10 — 20,10 — 18,90 Mark.
Dotter 19,50 — 18,50 — 17,50 Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,— — 18,— Mark.

Breslau, 16. Dezbr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungssch. — Per Dezember 175,00 Br. u. Gd., April-Mai 167 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Dezember 129,00 Br., April-Mai 130,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Dezember 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Dezember (50er) 63,00 Gd., (70er) 43,50 Gd., April-Mai (70er) 44,50 Gd. — Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	15. Dezember.	16. Dezember.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	26,75—28,00 M.	26,50—28,00 M.
Gem. Melis I.	25,50 M.	25,50 M.
Krystallzucker I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 16. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	15. Dezember.	16. Dezember.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,85—17,00 M.	16,85—17,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	15,90—16,20 M.	15,90—16,20 M
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,00 M.	13,00—13,90 M.

Tendenz am 16. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Hamburg,** 15. Dezember. [Kartoffelfabrikate.] Kartoffelstärke. Primawaare prompt 23,00—23,50 M., Lieferung 23,00—23,50 M. Kartoffelmehl, Primawaare 23,00—23,50 M., Lieferung 23,00—23,50 M., Superiorstärke 23,50—24,00 M., Superiormehl 24,00—25,00 Mark. — Dextrin weiß und gelb prompt 30,00—31,00 Mk. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 28,50 bis 29,00 Mk. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 27,00 bis 29,00 Mark. Tendenz: Geschäftslos.

** **Leipzig,** 16. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 4,30 M., per Januar 4,30 M., per Februar 4,30 Mk., per März 4,30 M., per April 4,30 M., per Mai 4,32½ M., per Juni 4,32½ M., per Juli 4,32½ M., per August 4,32½ M., per Sept. 4,32½ M., per Oktober 4,32½ M., per November 4,32½ M. Umsatz 25 000 Kilogramm. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1890.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
16. Nachm. 2	757,1	NO mäßig	trübe	— 8,7
16. Abends 9	756,8	= =	bedeckt	— 8,8
17. Morgs. 7	757,0	= =	leicht bewölkt	—10,5

Am 16. Dezbr. Wärme-Maximum — 8,6° Cels.
Am 16. = Wärme-Minimum —12,0° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Dezber. Mittags 2,10 Meter.
= = 17. = Morgens 2,10 =
= = 17. = Mittags 2,12 =

Telegraphische Nachrichten.

Lissabon, 17. Dez, Es ist eine neue Expeditionscolonne gebildet worden; dieselbe besteht aus einem Bataillon Infanterie mit 759 Mann, 33 Offizieren, 13 Pferden, 47 Maulthieren und einer gemischten Kompagnie von Ingenieuren und Artillerie. Den Oberbefehl führt Colonel Azevedo Coutinho.

London, 17. Dez. Die Besitzer der Baumwollenfabriken des Bezirks Bolton haben die Forderungen der Arbeiter bewilligt. Der Streik ist daher vermieden worden.

Kilkenny, 17. Dez. Parnell wurde bei seiner Abreise von Castlecomer durch in die Augen geworfenen Kalk verletzt; er kam hier fast blind und schwer leidend an; der Arzt hofft das Augenlicht zu erhalten.

Madrid, 17. Dez. Der Ministerrath berieth heute den Bericht der Kommission für die Tarifreform und beauftragte den Finanzminister mit dem Erlaß eines Dekrets, durch welches die Einfuhrzölle auf Weizen, Reis, Fleisch und etliche andere Artikel, soweit die bestehenden Verträge es erlauben, erhöht werden. Der Finanzminister wird den auf der neuen schutzzöllnerischen Grundlage beruhenden Tarif vorbereiten, der mit Ablauf der noch giltigen Verträge eintreten soll.

Paris, 16. Dez. Die Einfuhr Frankreichs betrug im November d. J. 364 Millionen, 4 Millionen weniger als im Vorjahre; die Ausfuhr 303 Millionen gegen 365 Millionen im Vorjahre. Die Abnahme der Ausfuhr wird theilweise der Mac Kinley-Bill zugeschrieben. In den ersten 11 Monaten des laufenden Jahres betrug die Einfuhr 4034 Millionen gegen 3835 Millionen im vorigen Jahre, die Ausfuhr 3348 Millionen gegen 3338 Millionen in dem gleichen Zeitraum 1889.

London, 16. Dez. Der Castle-Dampfer „Pembroke Castle" ist gestern auf der Heimreise in London angekommen.

Der Castle-Dampfer „Warwick Castle" ist am Sonntag auf der Ausreise in Durban (Natal) angekommen.

Petersburg, 17. Dez. Der Gesandte Kumany ist von Peking eingetroffen und überbringt, der „Petersburger Zeitung" zufolge, die Zustimmung Chinas zur Freigabe der Provinz Schensi für den russischen Handel und zur Errichtung russischer Konsulate in Lantshoufu und Sianfu. Die „Petersburger Zeitung" hebt die große Bedeutung der chinesischen Zugeständnisse für den russischen Handel hervor.

Brüssel, 17. Dez. In einer Kohlengrube in Hornu (bei Warquignies) stürzte der Fahrstuhl, auf welchem sich 18 Arbeiter befanden, in Folge Seilrisses in die Tiefe. Nach den bisherigen Nachrichten sind alle Verunglückten todt.

Börse zu Posen.

Posen, 17. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,50, (70er) 43.10. (Loko ohne Faß) (50er) 62 50, (70er) 43,10.
Posen, 17. Dezbr. [Privat-Bericht.] Wetter: kalt.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 62,50, (70er) 43,10, Dezember (50er) 62,50, (70er) 43,10, Januar (50er) 62,50, (70er) 43,10.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. Dezember 1890.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	19	—	18	50	18	63
	niedrigster		—	—	18	80	18	20		
Roggen	höchster		—	—	16	40	16	10	16	15
	niedrigster		—	—	16	20	15	90		
Gerste	höchster		—	—	14	40	13	90	14	—
	niedrigster		—	—	14	20	13	50		
Hafer	höchster		14	40	13	70	13	—	13	55
	niedrigster		14	10	13	40	12	70		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	75	3	88
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	75	3	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	50	3	60	4	05
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	60	3	50	3	55

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
Weizen	19	M.	30	Pf.	18	M.	60	Pf.	17	M.	90	Pf.
Roggen	16	=	50	=	16	=	—	=	15	=	30	=
Gerste	15	=	50	=	14	=	10	=	13	=	40	=
Hafer	13	=	50	=	13	=	—	=	—	=	—	=
Kartoffeln	4	=	—	=	3	=	40	=	—	=	—	=
Lupinen blaue	8	=	60	=	8	=	30	=	—	=	—	=

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 16.
Weizen fester		
do. Dezember	190 75	189 75
do. April-Mai	192 50	192 50
Roggen matter		
do. Dezember	180 25	181 25
do. April-Mai	170 —	170 75
Rüböl ruhig		
do. Dezember	58 60	58 50
do. April-Mai	57 80	57 60

		Not. v. 16.
Spiritus flauer		
70er loko o. Faß	45 80	46 —
70er Dezember	45 —	45 30
70er April-Mai	45 50	45 90
70er Mai-Juni	45 70	46 —
70er Juni-Juli	46 10	46 60
50er loko o. Faß	— —	— —
Hafer		
do. Dezember	144 50	144 50

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 17. Dezbr. **Schluß-Course.**

		Not. v. 16.
Weizen pr. Dezember	190 75	189 25
do. April-Mai	192 50	192 —
Roggen pr. Dezember	180 25	181 —
do. April-Mai	170 —	170 75

Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)

		Not. v. 16.
do. 70er loko	45 80	46 —
do. 70er Dezember	45 —	45 40
do. 70er April-Mai	45 50	45 80
do. 70er Mai-Juni	45 70	46 —
do. 70er Juni-Juli	46 10	46 40
do. 50er loko	65 30	65 40

		Not. v. 16
Konsolidirte 4% Anl.	104 75	104 90
„ 3½ „	97 90	97 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 10	100 80
Pos. 3½% Pfandbr.	96 50	96 40
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —
Posen Prov. Oblig.	— —	— —
Oestr. Banknoten	176 80	177 —
Oestr. Silberrente	78 75	78 75
Russ. Banknoten	232 —	232 60
Russ 4½ Bdkr Pfdbr	100 80	100 90

		Not. v. 16.
Poln. 5% Pfandbr.	70 25	70 10
Poln. Liquid.-Pfdbr	67 50	67 50
Ungar. 4% Goldrente	90 60	91 90
Ungar. 5% Papierr.	88 30	88 25
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	165 75	166 50
Oest. fr. Staatsb. ultimo	107 —	107 25
Lombarden ultimo	59 —	59 25
Fondsstimmung ruhig		

Ostpr. Südb. E. S. A	81 75	82 75
Mainz Ludwighfdto	114 75	114 60
Marienb. Mlaw dto	53 75	53 90
Italienische Rente	92 25	92 75
Russ 4% konf Anl 1880	96 80	96 75
dto. zw. Orient. Anl.	74 90	75 75
dto. Präm.-Anl 1866	158 10	158 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 10
Türk. 1% konf. Anl.	18 25	18 40
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —
Gruson Werke	152 50	152 50
Schwarzkopf	251 75	252 —
Dortm. St. Pr. L. A.	81 10	81 25

Inowrazl. Steinsalz	36 75	37 —
Ultimo: Dzb. Cours.		
Dux-Bodenb. Eisb A	229 40	229 10
Elbethalbahn „ „	97 40	97 10
Galizier „ „	89 25	89 75
Schweizer Ctr. „ „	158 75	161 10
Berl. Handelsgesell.	152 60	153 25
Deutsche B. Akt.	153 10	154 25
Diskont. Kommand.	205 60	206 60
Königs- u. Laurah.	134 40	134 50
Bochumer Gußstahl	152 75	154 60
Flöther Maschinen	— —	— —
Russ. B. f. ausw. H.	75 60	75 75

Nachbörse: Staatsbahn 107 —, Kredit 166 —, Diskonto-Kommandit 206 —.

Stettin, 17. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 16.
Weizen unverändert		
do. Dezember	187 —	188 —
do. April-Mai	190 50	191 —
Roggen unverändert		
do. Dezember	177 —	177 —
do. April-Mai	167 —	167 50
Rüböl ruhig		
do. Dezember	57 —	57 —
do. April-Mai	57 —	57 —

		Not. v. 16.
Spiritus unverändert		
per loko 50 M. Abg.	64 50	64 50
„ „ 70 „ „	45 10	45 10
„ Dezember „	44 40	44 40
„ April-Mai „	45 20	45 10
Petroleum*)		
do. per loko	11 25	11 25

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 16. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	757	OSO	3	bedeckt	4
Aberdeen .	762	SO	4	bedeckt	4
Christiansund	766	still		heiter	3
Kopenhagen	765	NNO	2	bedeckt	— 2
Stockholm.	767	NNW	2	heiter	— 4
Haparanda	765	N	4	heiter	—10
Petersburg	756	NNW	1	wolkig	— 9
Moskau .	757	WSW	1	bedeckt	— 9
Cork Queenst.	755	O	4	Dunst	4
Cherbourg	755	O	4	wolkig	0
Helder . .	760	ONO	4	wolkenlos	— 8
Sylt. . .	763	ONO	2	wolkig	— 4
Hamburg .	763	O	3	wolkenlos	—12
Swinemünde	764	SSO	1	heiter	—14
Neufahrw.	764	S	2	bedeckt	—12
Memel . .	763	SO	3	bedeckt	— 8
Paris . .	756	NO	1	bedeckt	— 9
Münster .	759	NO	2	wolkenlos	—12
Karlsruhe .	758	SW	2	Nebel [1])	—14
Wiesbaden	759	still		wolkenlos	— 9
München .	757	SO	2	Schnee [2])	—12
Chemnitz .	762	still		Schnee	—13
Berlin . .	763	NO	4	heiter [3])	—13
Wien . .	760	SO	2	bedeckt	— 5
Breslau .	762	NO	1	bedeckt	— 8
Ile d'Aix .	753	SO	5	bedeckt	1
Nizza . .	757	O	2	wolkig	2
Triest . .	—				

[1]) Rauhfrost. [2]) Nebel. [3]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der Nordsee lag, ist südwestwärts nach dem Biscayschen Busen fortgeschritten, während ein Maximum über Skandinavien sich ausgebreitet hat, so daß zunächst noch Fortdauer der kalten Witterung wahrscheinlich ist. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kalt, im Osten trübe, im Westen vorwiegend heiter; die Temperatur liegt an der Küste 4 bis 14, im Binnenlande 8 bis 16 Grad unter Null. Kiew meldet Minus 24 Grad.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.